

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **L**

FINANZEN UND STEUERN

Reihe 8

Verbrauchssteuern

VI. Kleinere Verbrauchssteuern

Essigsäuresteuer

Betriebsjahr 1963 (1. 10. 1963 bis 30. 9. 1964)

und

Betriebsjahr 1964 (1. 10. 1964 bis 30. 9. 1965)



Bestellnummer: L 8/Vt/7 - j 63 u. 64

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	<u>Seite</u>
I. Vorbemerkungen zum Steuerrecht	3
II. Vorbemerkungen zur Essigsäuresteuerstatistik	3
III. Herstellungsbetriebe	3
IV. Absatz von Essigsäure	
A. Absatz von Essigsäure zu Speisezwecken	4
B. Absatz von Essigsäure zur gewerblichen Verwendung	5

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Abkürzungen

Bj. = Betriebsjahr

Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in der Fachserie L "Finanzen und Steuern", Bestellnummer L 8 - 60 enthalten.

Erschienen im Juni 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM -,50

I. Vorbemerkungen zum Standbericht

Maßgebend für die Besteuerung von Essigsäure in den Bj. 1963 und 1964 waren das Gesetz über das Branntweinmonopol (BranntwMonG) vom 8. April 1922 (RGBl I 1922 S. 405) und die Essigsäureordnung (EO) als Anlage 3 der Grundbestimmungen zum Branntweinmonopolgesetz in der jeweils geltenden Fassung.

Vom 1. 10. 1963 bis 30. 9. 1965 wurden u.a. verkündet:

der BdF-Erlaß vom 13. Mai 1964 III C/2 - V 7186 - 1/64 (BZBl 1964 S. 432), der die steuerliche Behandlung von Essigsäurerestmengen in Eisenbahngefäßwagen regelt, und

der BdF-Erlaß vom 15. Oktober 1964 III C/2 - V 7200 - 89/64 (BZBl 1964 S. 803) betr. Führung der Lagerrolle und der Essigsäurebetriebsrolle, der den Fortfall der Lagerrolle (§ 49 Abs. 1 VwO), der Essigsäurebetriebsrolle (§ 34 EO) sowie der Hauptessigsäurebetriebsrolle (§ 36 Abs. 1 EO) brachte. Bestandsänderungen bei den Essigsäurebetrieben sind den Hauptzollämtern nunmehr von Fall zu Fall anzuzeigen.

Der Essigsäuresteuer unterliegt nach § 160 Abs. 1 BranntwMonG in Verbindung mit § 1 Abs. 1 EO der Übergang von Essigsäure, die in anderer Weise als durch Gärung entweder aus Holzeisig oder essigsäurehaltigen Salzen (Holzeisigsäure) oder aus anderen Stoffen, insbesondere aus Kalziumkarbid, Acetylen, Aldehyd (andere als Holzeisigsäure) hergestellt ist, in den freien Verkehr des Monopolgebiets. Ferner unterliegt der Essigsäuresteuer nach § 160 Abs. 1 Ziff. 2 BranntwMonG in Verbindung mit § 1 Abs. 2 EO das Verbringen von Essigsäure, die in anderer Weise als durch Gärung hergestellt worden ist, in das Monopolgebiet.

Von der Essigsäuresteuer sind gemäß § 165 BranntwMonG in Verbindung mit § 8 EO befreit:

Essigsäure, die unter amtlicher Aufsicht ausgeführt wird;
Essigsäure, die nur zu gewerblichen Zwecken geeignet ist;
Essigsäure, die zu Genußzwecken geeignet ist und unter den vorgeschriebenen Bedingungen für gewerbliche Zwecke verwendet wird.

Die Essigsäuresteuer wird nach § 160 Abs. 2 BranntwMonG berechnet. In den Bj. 1963 und 1964 waren für 100 kg wasserfreie Säure 30 DM Steuer zu zahlen, wenn der Essigbranntweinpreis 84 DM für 1 hl Weingeist betrug. Die Steuer erhöhte oder ermäßigte sich jedoch für jede DM, um die der Essigbranntweinpreis höher oder niedriger als 84 DM war, um 1,19 DM.

II. Vorbemerkungen zur Essigsäuresteuerstatistik

Rechtsgrundlage für die Essigsäuresteuerstatistik ist die Essigsäureordnung.

Da sich die Zusammenstellung der Ergebnisse für das Bj. 1963 aus methodischen Gründen stark verzögert hat, werden sie in dem vorliegenden Bericht zusammen mit denen des Bj. 1964 veröffentlicht. Künftig wird wieder jährlich ein Bericht mit den Ergebnissen der Essigsäuresteuerstatistik erscheinen.

Umfang und Methode der Statistik haben sich gegenüber dem letzten Bericht für das Bj. 1962 nicht verändert.

III. Herstellungsbetriebe

Die Zahl der Herstellungsbetriebe von Essigsäure hat sich von 20 im Bj. 1962 auf 28 im Bj. 1963 und 32 im Bj. 1964 erhöht. Diese relativ starke Zunahme beruht darauf, daß in immer mehr chemischen Betrieben und Teilbetrieben Essigsäure zwangsweise anfällt und daß diese Betriebe und Teilbetriebe, die gemäß § 21 EO angemeldet werden müssen, auch dann als einzelne Herstellungsbetriebe gezählt werden, wenn sie zu einem Unternehmen gehören. Der steigende Zwangsanfall von Essigsäure erklärt auch, daß nur die Zahl derjenigen Betriebe zugenommen hat, die Essigsäure aus anderen Rohstoffen als Holzeisig, Karbid und nicht selbsterzeugtem Aldehyd herstellen.

Zu Genußzwecken geeignete Essigsäure wurde im Bj. 1963 von 9, im Bj. 1964 von 10 Betrieben hergestellt. Im Bj. 1963 stellten 19, im Bj. 1964 22 Betriebe nur zu gewerblichen Zwecken geeignete Essigsäure her.

1. Herstellungsbetriebe

Betriebsjahr ¹⁾	Zahl der Betriebe, die Essigsäure herstellten				
	insgesamt	davon aus			
		Holzessig	Karbid	nicht selbst- erzeugtem Aldehyd	anderen Rohstoffen
1960/61	20	3	4		13
1961/62	21	3	4		14
1962/63	20	3	4		13
1963/64	28	3	4		21
1964/65	32	3	2		27

1) 1. 10. bis 30. 9.

IV. Absatz von Essigsäure

A. Absatz von Essigsäure zu Speisezwecken

Der Absatz von Essigsäure zu Speisezwecken ist seit dem Bj. 1962 ständig zurückgegangen. Im Bj. 1963 lag er mit 26 907 dz um 11,3 %, im Bj. 1964 mit 23 909 dz um 21,2 % unter dem Absatz im Bj. 1962. Von der versteuerten Menge waren im Bj. 1963 715 dz, im Bj. 1964 546 dz eingeführt, das sind 2,7 bzw. 2,3 % des Inlandsabsatzes. Für die abgesetzte Essigsäure wurden den Herstellern und Importeuren im Bj. 1963 rund 10 Mill.DM, im Bj. 1964 rund 9 Mill.DM gezahlt. An Essigsäuresteuer waren im Bj. 1963 4,8 Mill.DM, im Bj. 1964 4,3 Mill.DM zu entrichten. Wie im Bj. 1962 betrug die Essigsäuresteuer auch in den beiden folgenden Betriebsjahren unverändert 179,90 DM (Berlin (West) 138,20 DM) für 100 kg wasserfreie Essigsäure.

2. Absatz versteuerter Essigsäure

Betriebsjahr ¹⁾	Menge der	Sollertrag der
	(als wasserfreie Säure berech-	Essigsäuresteuer
	neten) versteuerten Essigsäure	
	dz	DM
1960/61	26 369	4 720 209
1961/62	26 472	4 733 258
1962/63	30 347	5 433 144
1963/64	26 907	4 827 297
1964/65	23 909	4 278 016

1) 1. 10. bis 30. 9.

Der Verbrauch an Essigsäure zu Genußzwecken (als wasserfreie Säure berechnet) war im Bj. 1963 mit 46 g je Einwohner um 13,2 %, im Bj. 1964 mit 41 g um 22,6 % niedriger als im Bj. 1962. Der Grund für die Abnahme des Verbrauchs von Essigsäure ist vor allen Dingen im größeren Absatz von Zitrusfrüchten und von Gärungsessig zu suchen. Der Verbrauch je Einwohner an Gärungsessig lag im Bj. 1963 um 3,0 % über dem Verbrauch im Bj. 1962, ging dann allerdings im Bj. 1964 auf 98,5 % des Verbrauchs im Bj. 1962 zurück. Zum anderen wird der Verbrauch von Essig durch den jeweiligen Ausfall der

Gurken- und Pflaumenernte sowie durch die Verwendung bei der Herstellung von Sülzen, Marinaden und sonstigen Feinkosterzeugnissen beeinflusst.

B. Absatz von Essigsäure zur gewerblichen Verwendung

Als Absatz von Essigsäure zur gewerblichen Verwendung wird die Menge nachgewiesen, die von den Herstellern an andere Unternehmen abgegeben wird. Die Ausfuhr ist in den Angaben enthalten.

Der Absatz von Essigsäure zur gewerblichen Verwendung stieg im Bj. 1963 gegenüber dem Vorjahr um 89 000 dz oder 12,8 % und im Bj. 1964 um weitere 3 000 dz oder 0,3 % auf 791 000 dz. Fast die gesamte Menge (Bj. 1963: 98,2 %, Bj. 1964: 96,8 %) wurde ohne Vergällung zur steuerfreien Verwendung versandt. In den genannten Mengen ist die Ausfuhr im Bj. 1963 mit 67 517 dz und im Bj. 1964 mit 97 754 dz enthalten. Damit war die Ausfuhr im Bj. 1963 um 18,3 %, im Bj. 1964 um 44,8 % höher als im Vorjahr. Die vergällt versandte Essigsäure ging gegenüber dem Vorjahr im Bj. 1963 um 10,7 % auf 14 063 dz zurück und stieg dann im Bj. 1964 um 82,1 % auf 25 607 dz.

Nach den vorliegenden, allerdings unvollständigen Angaben wurden von den Herstellungsbetrieben neben den an andere Unternehmen abgesetzten Mengen in den Bj. 1963 und 1964 jeweils mindestens 1,7 Mill. dz Essigsäure für eigene gewerbliche Zwecke verarbeitet.

3. Absatz steuerfreier Essigsäure

Betriebsjahr ¹⁾	Menge der (als wasserfreie Säure berechneten)	
	vergällten Essigsäure	ohne Vergällung zur steuerfreien Verwendung versandten Essigsäure
	dz	
1960/61	5 926	395 000
1961/62	13 826	647 000
1962/63	15 748	683 000
1963/64	14 063	774 000
1964/65	25 607	765 000

1) 1.10. bis 30.9.